

HYB Projekt Fotografie

Fotografie – Editorial

Thema: BLACK, more than just a color

Kaum eine andere Farbe produziert so viele verschiedenartige symbolische Assoziationen wie Schwarz. Ist Schwarz eine Farbe oder vielmehr ein Synonym für eine Haltung, die auch kulturell geprägt ist? Mit diesem Thema setzen wir uns im Fotomodul auseinander. Es bietet viel Raum für fotografische Umsetzungen, die dann im zweiten Teil des Moduls mit Text kombiniert, und in ein Layout gesetzt wird.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Visuelle Kommunikation > 4. Semester
Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Visual Communication > 4. Semester

Nummer und Typ	BDE-VVK-V-4003.22F.0008 / Moduldurchführung
Modul	Projekt Fotografie
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Hansruedi Rohrer / Hauptleitung Matthias Bünzli / Assistenz
Zeit	Di 22. März 2022 bis Fr 22. April 2022
ECTS	5 Credits
Voraussetzungen	Grundkurs Fotografie 1.Semester
Lehrform	Praxismodul, Inputveranstaltungen, Selbständiges Arbeiten. Einzelbesprechungen, Zwischenpräsentation. Die Studierenden arbeiten individuell an ihrem eigenen Projekt. Wenn es die Situation erlaubt, kann auch in 2er Teams gearbeitet werden. Der Unterricht wird hauptsächlich in physischer Form durchgeführt. Je nach Situation können auch Zoom-Besprechungen durchgeführt werden. Allfällige Änderungen werden während des Moduls bekannt gegeben.
Zielgruppen	4.Semester
Lernziele / Kompetenzen	Vertiefung im Umgang mit dem Medium Fotografie. Das breit angelegte Thema ermöglicht die unterschiedlichen Genre wie zum Beispiel Dokumentar-, Studio-Portrait- Stillife- oder auch experimentelle Fotografie anzuwenden. Es soll eine adäquate Darstellungsform gefunden werden, die dem Inhalt gerecht wird. Das Arbeiten unter bestimmten Rahmenbedingungen innerhalb und ausserhalb des Studios sowie die zeitliche Einschränkung spielen dabei eine wichtige Rolle im Arbeitsprozess. Das konzeptuelle Vorgehen von der Bildrecherche über die Entwurfs- und Realisierungsphase bis hin zur endgültigen Bildauswahl und den Einbezug von Text/Layout ist Ziel dieser Lehrveranstaltung.
Inhalte	Was macht die Farbe Schwarz aus? Ist Schwarz eine Farbe oder nur Kontrastgeber? Ist Schwarz ein einziger Farbton oder sind es mehrere? Sind Einstellungen zur Farbe Schwarz kulturell geprägt? Wenn man Schwarz sagt, meint man dann tatsächlich auch Schwarz? Die Farbe Schwarz polarisiert. Einerseits bringen wir sie mit Tod, Trauer, Leere, Schwermut, Undurchdringlichkeit in Verbindung und steht als Symbol für negative Ereignisse, andererseits assoziieren wir Schwarz mit mystisch, männlich, minimalistisch, existentiell, vornehm, exklusiv und mit Erotik. Die Farbe Schwarz wird von vielen Mythen umgeben. Wie z.B. die schwarze Katze als Unglücksbringer

oder die schwarze Madonna als Wunderheilerin.
 Diese Aufzählung zeigt freilich nur einen kleinen Teil der Vielfältigkeit, mit der Schwarz in Verbindung gebracht wird. Zu erwähnen wäre da sicherlich noch die politischen, künstlerischen und modischen Aspekte, sowie den Stellenwert den Schwarz in unterschiedlichen Kulturen einnimmt.
 Künstler wie Caravaggio und Rembrandt setzten diese Hell-Dunkel Kontraste meisterhaft für die Entwicklung ihrer bildnerischen Kompositionen ein. Die dunklen Hintergründe ihrer Gemälde wirken mystisch, steigern die Tiefe des Raums und lenken unsere Aufmerksamkeit auf die hellen Figuren im Zentrum des Geschehens.
 Auch Schwarz ist ein Ausdruck von Licht, in diesem Fall, der Abwesenheit von Licht. Tiefes Schwarz reflektiert keinerlei Licht.

Fotografisch liegt ein breites Feld vor uns und ein grosses Potential an unterschiedlichen Umsetzungen.
 Der Arbeitsprozess beinhaltet thematische Schwerpunktsetzung, eigenständige Recherche, Planung und Realisierung bis hin zum Layout.

Bibliographie /
 Literatur

Harald Haarman; schwarz, eine kleine Kulturgeschichte (ZB)
 Eva Heller; wie Farben auf Gefühl und Verstand wirken: Farbpsychologie - Farbsymbolik etc. (MIZ)
 Kassia St Clair; die Welt der Farben (MIZ)
 Max Raphael; die Farbe Schwarz (MIZ)

Leistungsnachweis /
 Testatanforderung

80% Anwesenheit, Erbringung einer eigenen nachvollziehbaren Leistung im Rahmen des Gesamtprojektes. Die Bewertung bezieht sich nur auf die Fotografie und nicht auf das ganze Editorial Projekt.

Bewertungskriterien:
 Umsetzungsqualität, Subtilität in der Themenwahl und Interpretation
 Inhaltlich-formale Kohärenz
 Originalität, Kreativität, Technik

Dauer

Fotografie: 22.3.22 - 22.4.22

Bewertungsform

Noten von A - F